

Happy End – Die 7 Räume

«Zürich» Versicherungs-
Gesellschaft
«Zürich» Lebensversicherungs-
Gesellschaft

Zürich Schweiz
Unternehmenskommunikation
Medienstelle
Postfach
CH-8085 Zürich

Für Besucher:
Talackerstrasse 1
8152 Opfikon-Glattbrugg

Telefon 01 628 28 28
<http://www.zurich.ch>

Direkt-Tel. 01 628 65 65
Direkt-Fax 01 628 57 68
media.info@zurich.ch

Perspektivenwechsel in sieben Glückswelten

*Wer das Glück im Leben sucht ..
wer sich an glückliche Momente erinnert ...
wer auch mal loslassen kann ...
wer wagt und gewinnt ...
wer sich im Moment verliert ...
wer trotz allem lachen kann*
.... der ist auf den Spuren des Glücks. Willkommen im Happy End.

Ein Satz begleitet die Besucherinnen und Besucher des Zürich-Pavillons von Raum zu Raum. Und er bringt das ganze Ausstellungsthema auf den Punkt: Dem Glück auf die Spur kommen heisst, sich auf den Perspektivenwechsel einzulassen, das Leben auf den Kopf zu stellen und Ungewohntes zuzulassen. Der Gang durch den Zürich-Pavillon zwingt auf überraschende, spielerische und bisweilen provokative Art zu diesem Perspektivenwechsel. Die einzelnen Glückswelten funktionieren dabei als Katalysator: Sie verändern nicht die Welt und die Realität, aber die Sicht auf sie. Denn jeder Mensch verfügt über einen siebten Sinn, den Glückssinn. Es geht nur darum, ihn zu entdecken und einzusetzen – draussen im Alltag. Dort, wo jeder seine glücklichen Momente, seine "Happy Ends", findet.

Die Spurensuche nach dem Glück entwickelt sich auf fest vorgegebenem Weg. Bereits der Wartebereich regt zum Perspektivenwechsel an. So genannte "amazing facts" bringen statistische Angaben zur Schweiz in ungewohnten und überraschenden Zusammenhang. Zum Beispiel, dass in 12 Minuten 457 Kondome über den Ladentisch gehen und 1,8 Kinder geboren werden, davon jedes zehnte unehelich.

Wer das Glück im Leben sucht...: "Listen to Life"

Im ersten Raum, „Listen to Life“, werden die Besucher ein- und umgestimmt auf die Inszenierungen, die folgen. Durch den abgedunkelten Raum führt eine Toncollage von musikalischen Klangfeldern, in die Alltagsgeräusche, akustische Momente

des Glücks, gelegt sind – eine verliebte Stimme, eine Morgenstimmung, Menschen am Strand oder in der Bar. Jeder Besucher macht seine eigene Verbindung zum Glück, zum Leben und zu Erinnerungen. Und vergisst für einen Moment die Welt, aus der er gekommen ist.

wer sich an glückliche Momente erinnert...: "Heaven on Earth"

Die Kindheit ist in der Regel eine von Hoffnungen, von Glückserwartungen beseelte Zeit. Und so sind die Dinge, die aus dieser Zeit stammen, mit besonderen Gefühlen verbunden. Der acht Meter hohe, hellblaue Raum versetzt die Besucher in eine Art Märchenwelt. An der Decke hängen, dicht beisammen, zahlreiche Gegenstände, die Schweizerinnen und Schweizer aus drei Generationen zur Verfügung gestellt haben: eine Spieluhr, eine Puppe, ein Teddybär, ein Schultornister mit Fell, eine Dose Ovomaltine. Ein paar dieser Symbolträger für vergangenes Glück können bis auf Augenhöhe heruntergeholt werden, andere wiederum verlieren sich im Himmel der Kindheit, unerreichbar und nur schemenhaft auf eine ferne Zeit verweisend.

wer auch mal loslassen kann...: "Smash!"

Das Leben zwingt einen dazu, einiges ein- und wegzustecken. Um an seinen Enttäuschungen und Niederlagen nicht zu ersticken und dem Glück wieder seinen Platz einzuräumen, müssen angestaute Aggressionen abgebaut werden.

„Smash!“ bietet die Möglichkeit zum Befreiungsschlag. An der Tellerabgabestelle erhält jeder Besucher einen weissen Teller. Der Weg führt durch einen Tunnel aus Plexiglas, unter dem stetig wachsenden Berg aus Scherben hindurch, über eine Treppe in den ersten Stock zur Tellerabwurfstelle. Auf dem Weg dorthin hört und sieht der Glückssucher das Zerbersten von Tellern an den Wänden des Raums. Der Teller wird jetzt mit den ärgsten Sorgen und Nöten oder je nach Lust und Laune beschriftet und in den Abwurfkanal geschleudert. Wer auch mal loslässt, kann auf neuem Weg dem Glück nachspüren.

wer wagt und gewinnt...: "Temple of Success"

Trophäen und Auszeichnungen markieren den weiteren Weg. Sie sind aufgetürmt zu den vier Eingangssäulen des Tempels. Auf ihnen stehen als Schlüssel zum Erfolg vier Begriffe in goldenen Lettern: Mut, Glück, Leidenschaft, Ziele. Die Säulen führen ins Zentrum des Raumes "Temple of Success", zum "Goldenen Kalb". Es ist das Sinnbild der Sehnsucht nach Erfolg und Glück schlechthin. Doch beim näheren Betrachten entpuppt sich das Kalb als Rodeo-Maschine – eine gigantische Skulptur, die vor den Augen der Schaulustigen bestiegen und geritten werden will, und die doch niemand bezwingen kann. Die Botschaft ist einfach: "Auch du kannst zu den Erfolgreichen gehören. Dein Erfolg beginnt damit, dass du dich traust, das Halbdunkel, den vermeintlich sicheren Raum der Anonymität zu verlassen und ins Rampenlicht zu treten. Wer wagt, gewinnt – zwar nicht immer, aber wer nichts wagt, hat gar keine Chance.

wer sich im Moment verliert...: "It's Time"

Das Leben ist endlich und die wirklichen Augenblicke des Glücks sind oft sehr kurz. Es macht Sinn, sich dessen bewusst zu werden, um die Gunst der Stunde zu nutzen und nicht alle Hoffnungen auf ein Morgen zu verschieben, das vielleicht nicht mehr zu bieten hat als das Jetzt.

Ein zweistöckiger, dunkler Raum, der ganz mit Nachleuchtfarbe bestrichen ist, wird im Takt einer Zeitansage alle zehn Sekunden durch einen Blitz erhellt. Die Schatten der Besucher werden auf die Wände gebannt. Sie bleiben zurück und verglimmen langsam, während sich die Besucher weiterbewegen. Alle zehn Sekunden werfen sich neue Schatten über die alten – und markieren so die Vergänglichkeit des Glücks.

wer trotz allem lachen kann...: "First Aid"

Liebeskummer, Stress, Einsamkeit – Stolpersteine auf dem Weg zum Glück. Ein Dutzend Notrufsäulen wartet auf von Kummer und Sorgen Geplagte. Auf Knopfdruck verwandeln sich die Säulen ins singende Trostspender. Die Säulen sind gefüllt mit Liedern, gesungen von Schweizerinnen und Schweizern jeden Alters, exklusiv für den

Zürich-Pavillon. Vertreten ist das ganze Glücksrepertoire, vom Volkslied über das Chanson bis zur frei erfundenen Komposition. Ein Schriftband, das sich den Wänden entlang zieht, listet all die Stolpersteine auf dem Weg zum Glück auf.

... der ist auf den Spuren des Glücks. Willkommen im Happy End.

Der Gang zum letzten Raum, zum "Happy End", ist eine Mutprobe. Der Weg führt über den "Abgrund des Lebens": Ein durchsichtiger Steg über einen endlos erscheinenden Abgrund, in dem sich der Besucher unendlich vervielfacht wiederfindet.

Die Spurensuche nach dem Glück neigt sich dem Ende zu. Wo liegt das Happy End? Die Wandöffnung am Ende des dunkeln Raumes gleicht einer Kinoleinwand im Hollywood-Format. Zu den dramatischen Klängen der eigens für den Pavillon komponierten Happy-End-Hymne gibt die Breitleinwand den Blick frei auf das Expo-Gelände. Auf die Welt, in der das Happy End liegt und in der jeder sein Glück finden kann.

Eine raumbreite, 20 Meter lange Rutsche mit drei Bahnen befördert den Glückssucher zurück in die Welt, aus der er gekommen ist. Zwar auf dem blanken Hosenboden, aber mit lauter neuen Perspektiven.

Wer nicht rutschen möchte kann dem Happy End auch stufenweise entgegengehen. Das Treppenhaus, ganz in Grün getaucht, gibt durch Gucklöcher den Blick nach draussen frei – spärlich zuerst, dann mit jedem Tritt mehr, dringt die Wirklichkeit durch. In zartem Rosa. Happy End.

Weitere Informationen:

*Medienstelle Zürich Schweiz, Daniel Fleuti, Telefon 01 628 66 88, Fax 01 628 57 68
E-Mail media.info@zurich.ch, Internet: www.happyend.ch und www.zurich.ch*